

- 1.) Produktart:** Feinkörniger, lehmgebundener Streichputz als Trockenware. Nur für den Innenbereich. Lieferbar als Basistöne zur Mischung untereinander oder/und zur farblichen Abtönung mit den LESANDO Trockenpigmenten.
- 2.) Anwendungsgebiet:** Dekorativer Streichputz für Decken- und Wandflächen im Innenbereich, auch in Feuchträumen (Bad, WC, außerhalb des direkten Spritzwasserbereichs), nicht jedoch in Dauerfeuchtbereichen. Ohne Untergrundvorbehandlung auf vielen Untergründen anwendbar, vereinzelt ist ein Voranstrich mit dem Naturharzsperrgrund Primero nötig (s. Technisches Datenblatt Primero sowie Tabellen „Untergrundvorbereitung/Aufbauempfehlungen“) oder meist ein Grundieranstrich mit der Putzgrundierung Preludio zu empfehlen (bitte unbedingt Merkblatt „Verspachtelte Gipskarton- und Gipsfaserplatten sind Sonderfälle“ beachten, Punkt 2 in diesem Ordner). Im Zweifelsfalle immer Probeflächen von aussagekräftiger Größe anlegen! Der Charakter der Streichputzstruktur wird nochmals verstärkt, wenn als Untergrund der Naturfeinputz Sinfonia als verbürstete, gefilzte oder verwaschene Oberfläche vorliegt.
- 3.) Eigenschaften:** Natürlicher, feinkörniger Lehm-Streichputz mit sehr guten Haftungseigenschaften auf entsprechend armierten und vorbereiteten Untergründen. Es lassen sich ein- bzw. mehrfarbige dekorative Beschichtungen im Stile einer Lasur- bzw. Wischtechnik in vereinfachten Arbeitsgängen herstellen oder aber auch einfarbige, deckende Anstriche in der für handwerkliche Anstriche charakteristischen Optik (leichte Wolkigkeit). Furioso ist gut abriebebeständig, bleibt aber nach wie vor mit Wasser wieder lösbar. Das Produkt nimmt positiven Einfluss auf das Raumklima aufgrund der Zusammensetzung aus natürlichen Rohstoffen und den Verzicht auf Kunststoffverbindungen oder absperrende Zusätze. Es erhält die Eigenschaften darunter liegender Schichten vollständig.
- 4.) Zusammensetzung:** Ausgesuchte, reine Mahltöne, verschiedene hochwertige Marmor-Feinsande, Pflanzenstärke, Cellulosefasern, Trockenpigmente (nicht bei Basis 20!). Ohne Konservierungsstoffe, Kunstharze, Dispersions- und Harzverbindungen, ätzende Kali-Wasserglas-(Silikat-)verbindungen, Caseine etc. Vollständig lösemittelfrei, auch keinerlei Terpene (künstlicher oder natürlicher Art, z.B. Citrusterpene). Ausgasungen der Komponenten sind nicht bekannt.
- 5.) Lieferform:** Im Kunststoffeimer zu 6 Kg Trockensubstanz oder in 1-Kg-Papierbeuteln.
- 5.) Lagerung:** Im trockenen Zustand unbegrenzte Lagerdauer, im angerührten Zustand ein bis zwei Tage haltbar (vorwiegend abhängig von Lagertemperatur). Mit zunehmender Standzeit kann eine Verflüssigung des Anstrichs eintreten, die durch die Zugabe von Trockenmischung ausgeglichen werden kann.
- 6.) Mörtelaufbereitung:** Trockenware auch ohne Zugabe von Trockenpigmenten kurz durchschlagen (Bohrmaschine mit Rührstab/Quirl). In ein zweites (absolut sauberes!) Gefäß die gewünschte Menge Wasser geben und Furioso bei laufendem Rührwerk nach und nach einstreuen. Diese Mischung kräftig durchschlagen, bis sich eine streichfähige Konsistenz einstellt und das Material absolut klumpenfrei aufgerührt wurde. Auch während der Verarbeitung in gewissen Abständen umrühren, um ein Absetzen der Feinsande zu verhindern. Soll das Rohprodukt farblich mit den Trockenpigmenten abgetönt werden, so werden die gewünschte Menge Pigment und der Basiston zunächst im trockenen Zustand (sog. „Trocken-Trocken-Mischung“) so homogen vermengt, dass bereits hier eine gleichmäßige Durchmischung und Verteilung des Pigments im Streichputz festzustellen ist. Danach wie oben beschrieben in das Wasser einrühren (Bitte unbedingt den Anwenderleitfaden Furioso beachten!). Nach einer Quellzeit von ca. 30 Minuten nochmals kurz umrühren. Unmittelbar vor der Anwendung nochmals kurz umschlagen, bis die Feinsande wieder gleichmäßig verteilt sind. Auf sorgfältige Sauberkeit der Geräte ist besonderer Wert zu legen, da Verunreinigungen der Werkzeuge oder Anmachgefäße das Oberflächenbild empfindlich stören können!
- 7.) Wasserbedarf:** Zwischen 4,5 und 7 Liter Wasser je 6-Kg-Eimer, abhängig von der gewünschten Oberflächenoptik (je geringer der Wasseranteil, desto stärker wird die Streichputzstruktur!), der Saugfähigkeit des Untergrundes, den Umgebungseinflüssen sowie dem Basiston (unterschiedliche Tonmehle „brauchen“ unterschiedliche Wassermengen).
- 8.) Materialverbrauch:** Abhängig von der gewünschten Oberflächenoptik, der Saugfähigkeit des Untergrundes und den Umgebungseinflüssen. Durchschnittlich ca. 80 bis 150 g/m<sup>2</sup> und Anstrich (Menge Trockensubstanz!), im Mittel ca. 100 g/m<sup>2</sup> und Anstrich (ermittelt bei einer Wasserzugabe von ca. 6 Liter je 6-Kg-Gebinde sowie durchschnittlich saugenden, glatten Untergründen). Abweichungen von diesen Angaben sind bei verschiedenen Untergründen möglich (extreme Saugfähigkeit, Rauigkeit etc.). Zur Erzielung einer optimalen Streichstruktur sind i.d.R. zwei Anstriche nötig (Ausnahme: Flächen, die bereits mit Preludio grundiert wurden, werden i.d.R. nur noch einmal mit Furioso gestrichen). Gemäß der allgemeinen Definition eines Streichputzes handelt es sich um einen strukturgebenden Anstrich, so dass eine gewisse Mindestmenge zur Erzielung der gewünschten Optik und des gewünschten technischen Ergebnisses notwendig ist. Daher den Streichputz nicht vollständig ausstreichen, sondern über die Fläche gleichmäßig verteilt Korn „sitzen“ lassen. Ergiebigkeit: ca. 40 bis 75 m<sup>2</sup> je Anstrich, im Mittel ca. 60 m<sup>2</sup> je Anstrich pro 6-Kg-Gebinde.
- 9.) Verarbeitung:** Furioso wird von Hand mit der LESANDO-Lasurbürste z.B. in Wellenlinienform (sog. „Kreuzschlag“) aufgetragen, wobei die Struktur der Oberfläche durch die Anzahl der Aufträge, die Verarbeitungstechnik, die Qualität der Werkzeuge sowie die Konsistenz des Streichputzes bestimmt wird. Bei der Verwendung von Farbwalzen ist zu berücksichtigen, dass es zu einem verstärkten Spritzverhalten kommen kann. Außerdem sollte auf eine gleichmäßige Verteilung der Feinsandanteile auf der Oberfläche geachtet werden, um sog. „Streifenbildung“ durch Feinsandkonzentrationen am Walzenrand zu verhindern. Für mehrfarbige Gestaltungen im zweiten Arbeitsgang werden die gewünschten Farbtöne „nebeneinander“ naß-in-naß aufgestrichen, wobei auf einen harmonischen Übergang der unterschiedlichen Farbtöne zu achten ist. Es wird also fortlaufend der eine in den anderen Farbton im Übergangsbereich eingearbeitet (nicht vollflächig überstreichen!), um einen Mehrfarbcharakter darzustellen. Eine „Überprüfung“ der Farbwirkung lässt sich dadurch erzielen, dass bereits im ersten Arbeitsgang die gewünschten Farbtöne verwendet werden, wobei leichte Farbabweichungen aufgrund Durchschimmerns des Untergrundes möglich sind. Die Brillanz der Farbtöne wird allerdings durch einen weißen Untergrund (z.B. Furioso Basis 10 Premiumweiß oder Grundierung Preludio) verstärkt, die Farbtöne zeichnen sich dann durch eine höhere „Leuchtkraft“ aus. Bei der mehrfarbigen Gestaltung ist darauf zu achten, dass sich die Farbtöne im Eimer nicht zu stark vermengen, was im weiteren Verlauf der Streicharbeiten in der Fläche zu sichtbaren Farbtonveränderungen führen kann. Daher die LESANDO-Lasurbürste nicht abtupfen oder abstreifen, sondern grundsätzlich nur Farbe entnehmen.

Auch während der Verarbeitung häufiger umrühren, um das Absetzen der Feinsande zu verhindern. Kleine Mengen sollten wegen Sedimentationsgefahr (Absetzen von Sand in der angerührten Masse) dann in neu angesetzten Furioso umgefüllt und eingerührt werden, da mit steigendem Feinsandanteile die Struktur verändert wird.

Die Deckkraft der Basistöne 20 (Naturweiß) und 30 (Toscanagelb) ist naturgemäß geringer als die Deckkraft der übrigen Basistöne. Gleiches gilt auch für Abmischungen mit diesen Basistönen.

- 10.) Oberflächenverfestigung:** Nicht erforderlich. Wird jedoch ein Spritzwasserschutz gewünscht, ist eine Oberflächenbeschichtung mit Fino (Wachsprodukt) möglich. Einzelheiten zur Anwendung und Wirkungsweise ist dem Technischen Datenblatt für Fino zu entnehmen.
- 11.) Besonders zu beachten:** Trockenmörtel nur mit Wasser mischen, keine Fremdstoffe außer den LESANDO-Pigmenten zusetzen. Nicht bei Luft- oder Wandtemperatur unter + 5°C verarbeiten. Spritzwasser vermeiden, da dies zu Farbunterschieden aufgrund unterschiedlichen Trocknungsverhaltens führen bzw. Schmutz- und Zusatzstoffe (z.B. im Wischwasser) einbringen kann. Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen. Nach Möglichkeit keine künstliche Trocknung (z.B. durch Gebläse) herbeiführen, da hierbei Farbunterschiede im trockenen Zustand auftreten können. Untergründe müssen vollständig und dauerhaft trocken, stabil, tragfähig, sauber, staub-, fett- und ausblühungsfrei sowie frei von Schalöl, Sinterschichten etc. sein. In jedem Falle Untergrund auf Haftung und Zugfestigkeit überprüfen (z.B. Tapeten etc.). Lehm als natürlicher unbelasteter Baustoff unterliegt natürlichen Schwankungen im Farbton und der Tonqualität. Daher stellen Farbtonabweichungen zu den Farbmustern keinerlei Mangel dar. Grundsätzlich nur Produktionen einer Charge auf zusammenhängenden Flächen verwenden.
- 12.) Qualität:** Unser Werk trockenmörtel unterliegt ständigen Qualitätskontrollen.
- 13.) Bezug:** Geregelt in den Bestimmungen des LESANDO-Vertriebssystems. Grundlage sind unsere jeweils gültigen „Allgemeinen Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB)“.
- 14.) Technische Beratung:** Durch die LESANDO-Bauberatung, Hotline 09324/9813-0, oder angeschlossene LESANDO-Fachvertretungen.
- 15.) Hinweis:** Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Ein Rechtsanspruch kann daraus nicht abgeleitet werden, da Lehm natürlichen Rohstoffschwankungen unterliegt und die jeweiligen Baustellenbedingungen variieren können. Die anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien sowie handwerkliche Regeln müssen beachtet werden. Im Zweifelsfalle Probestflächen von aussagekräftiger Größe anlegen. Dies gilt vor allem für Überprüfung der Eignung von Untergründen und für Farbwirkungen. Bei erkennbaren Produktmängeln, Beanstandungen oder Zweifeln nicht anwenden. Die Ware wird vergütet bzw. ausgetauscht, Folgekosten können nicht erstattet werden.

Dettelbach, im März 2003, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.